

Jahresbericht 2019

FRAMI engagiert sich seit Sommer 2016 für die Förderung des interkulturellen Zusammenlebens im Kanton Glarus. Die Kernaufgabe von FRAMI besteht in der Koordination von Freiwilligeneinsätzen zugunsten von Migrantinnen und Migranten.

Insgesamt blickt FRAMI auf ein erfolgreiches und intensives Jahr zurück. Das Angebot wurde rege genutzt und die Bekanntheit von FRAMI konnte weiter ausgebaut werden. Zahlreiche Freiwillige haben sich auch 2019 mit viel Motivation und Engagement für Migrantinnen und Migranten eingesetzt.

Koordinationsstelle

Simone Vock führte die Koordinationsstelle gewohnt umsichtig und engagiert. Sie bildet sich regelmässig weiter und kann bei der Geschäftsführung auf wertvolle Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit zurückgreifen. Unter anderem besuchte Simone im Mai 2019 ein Seminar des internationalen Sozialdienstes in Zürich. Tagesseminare bieten neben der Erweiterung des eigenen Wissens, immer auch die Möglichkeit sich interkantonal zu vernetzen.

Im letzten Jahr führte die Koordinationsstellenleiterin 17 Erstgespräche mit neuen Freiwilligen. Insgesamt wurden 65 Anfragen bearbeitet (2018: 57). Bei 49 davon handelte es sich um Begleitungen und hierbei grösstenteils um Unterstützung beim Deutschlernen oder um Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler in Regelklassen oder in der beruflichen Ausbildung. In 16 Fällen wurden Gegenstände wie Kinderartikel, Sport- oder Musikbedarf vermittelt. FRAMI führte per Jahresende 90 Personen auf der Freiwilligenliste (2018: 75). Besonders erfreulich ist, dass sich im letzten Jahr vermehrt Personen mit Migrationshintergrund als Freiwillige bei FRAMI zur Verfügung stellten. Die zu begleitenden Menschen kamen vor allem aus Afghanistan, Syrien, Sri Lanka und Eritrea (Statistik 2019, Beilage).

Zum Jahresende bedankte sich die Koordinationsstelle mit einer vom syrischen Künstler Allam Fakhour gestalteten Weihnachtskarte bei allen Freiwilligen sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins. Allam Fakhour lebt als anerkannter Flüchtling im Kanton Glarus.

Veranstaltungen für Freiwillige, Migranten und Interessierte

Am 25. April 2019 referierte Christian Rupp, Geschäftsstellenleiter der Gravita St. Gallen, auf Einladung von FRAMI zum Thema *Migration und Trauma* im Mehrzweckraum der Landesbibliothek. Rund 30 Personen folgten den eindrücklichen Ausführungen. Die Teilnehmenden erhielten einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Ambulatoriums für Kriegs- und Folteropfer und wertvolle Tipps für den Umgang mit traumatisierten Menschen.

Die bald schon traditionelle Jahres-Wanderung führte am 18. August 2019 ins Durnachtal. Der Revierförster Ruedi Zweifel begleitete die kulturell gemischte Gruppe und erzählte Lehrreiches über den Wald und die Tiere in Glarus Süd. Dabei informierte er auch über die Zusammenarbeit mit den Asylsuchenden im Beschäftigungsprogramm der Forstabteilung Glarus Süd.

Am 30. November 2019 fand im Gesellschaftshaus Ennenda ein weiterer Anlass für Migranten und Freiwillige statt. Dieses Mal in Form eines Lindy-Hop Tanzworkshops. Etwa 30 Personen aus verschiedenen Ländern lernten einen Vormittag lang die spezifischen Tanzschritte. Es war eine gelungene Sache und bei manchen wurde das Interesse an Lindy-Hop geweckt! Ein Imbiss bereicherte die Pause, welche für Gespräche und zum Energietanken genutzt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

In den Glarner Medien war FRAMI mit Inseraten, Voranzeigen und Berichten über die verschiedenen Veranstaltungen präsent. Die Glarner Woche portraitierte eine Freiwillige, welche von ihrer Motivation und ihrer Arbeit mit den Migranten berichtete.

Die Hauptabteilungsleitenden der Schulen im Kanton Glarus wurden im Herbst mit einem Schreiben auf das Angebot aufmerksam gemacht. Die regelmässigen Nachbestellungen von FRAMI-Flyern durch die verschiedenen Institutionen zeigen das anhaltende Interesse am Angebot.

FRAMI präsentierte sich zudem mit einem Stand, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligenvereinen, an verschiedenen öffentlichen Anlässen. So war unser Verein am Flüchtlingstag im Juni, am nationalen Tag für die psychische Gesundheit im Volksgarten im August, am Anlass von «Glarus weltoffen» im Güterschuppen im September sowie am ersten «Migrationsforum Glarnerland» im Oktober präsent. Diese Anlässe sind eine willkommene Gelegenheit, um das Angebot weiter bekanntzumachen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Übergabe Präsidium und Dank an die Vorstandsmitglieder

Im Rahmen der Hauptversammlung 2019 wurde Elisabeth Trümpy als Präsidentin verabschiedet und ihr Engagement seit Gründung des Vereins herzlich verdankt. Christine Saredi hat seither die Verantwortung für das Präsidium übernommen.

Wie jeder Verein, braucht auch FRAMI gute Geister im Hintergrund welche den Verein tatkräftig unterstützen. Ein spezieller Dank geht dafür an die Vorstandsmitglieder sowie an Hans Jörg Riem und Maria Imhof, welche als Revisoren immer sehr umsichtig die Buchhaltung kontrollieren und der Leiterin der Koordinationsstelle auch unter dem Jahr mit finziellem Rat zur Seite stehen.

Abschluss Pilotphase und Blick in die Zukunft

Ende April 2019 endete unsere dreijährige Pilotphase. In dieser Zeit wurde eine gut funktionierende Koordinationsstelle aufgebaut. Die gute Nutzung des Angebots bestätigt den Bedarf. Die Unterstützung von FRAMI wird gemäss einer Umfrage bei den Migrantinnen und Migranten sowie den Freiwilligen gleichermaßen geschätzt. FRAMI hat sich zu einer etablierten Anlaufstelle für verschiedenste Bedürfnisse im Migrationsbereich entwickelt. Der Vorstand blieb sich jederzeit bewusst, dass der Verein sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen darf, sondern stetige Weiterentwicklung und Anpassung an die sich verändernden Gegebenheiten gefragt ist.

Die Freiwilligenarbeit in der Schweiz befindet sich im Wandel. Freiwillige wollen sich vermehrt kurzfristig, flexibel und projektbezogen engagieren. Nur noch wenige sind bereit sich langfristig oder gar in der Vorstandarbeit zu verpflichten. Darauf galt es rechtzeitig zu reagieren und eine realistische Zukunftsvision zu entwickeln. Die Idee eines Zusammenschlusses mit dem Verein träffpunkt wurde schon seit einiger Zeit diskutiert. Das Ziel beider Vereine ist die Förderung des interkulturellen Zusammenlebens im Kanton Glarus. FRAMI vermittelt hauptsächlich Individualeinsätze und organisiert Austausch- und Weiterbildungsangebote für Freiwillige. Der Verein träffpunkt wirkt als Plattform, welche Freiwilligen geeignete Rahmenbedingungen bietet, um ihre Projekte und Ideen, wie gemeinsames Basteln, Schlitteltage oder ähnliches, zu verwirklichen. Ausserdem organisiert der Verein regelmässig spezifische Länderabende und bietet Konversationsrunden zur Vertiefung der Sprachfähigkeit an. Beide Vereine haben sich im Glarnerland etabliert. Ihre Angebote ergänzen sich, und sie arbeiten seit ihrer Gründung bei einzelnen Projekten zusammen.

Im Laufe der letzten beiden Jahre haben beide Angebote ihre bisherige Arbeit überprüft und sich intensiv mit ihrer Zukunft befasst. Gemeinsam wurde ein Konzept für einen Zusammenschluss erarbeitet und den Vorständen sowie der Trägerschaft von FRAMI unterbreitet. Mittlerweile befürworten alle Mitglieder einen Zusammenschluss der beiden Angebote zum künftigen Verein «FRAMI & träffpunkt».

2020 wird ein Jahr der Veränderungen. Der Vorstand ist überzeugt, dass der neue Verein der wichtigen Freiwilligenarbeit im Migrationsbereich weiter Sorge tragen und sich den künftigen Herausforderungen stellen wird. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam erreicht man mehr!

Glarus, 14. Mai 2020

Christine Saredi
Präsidentin

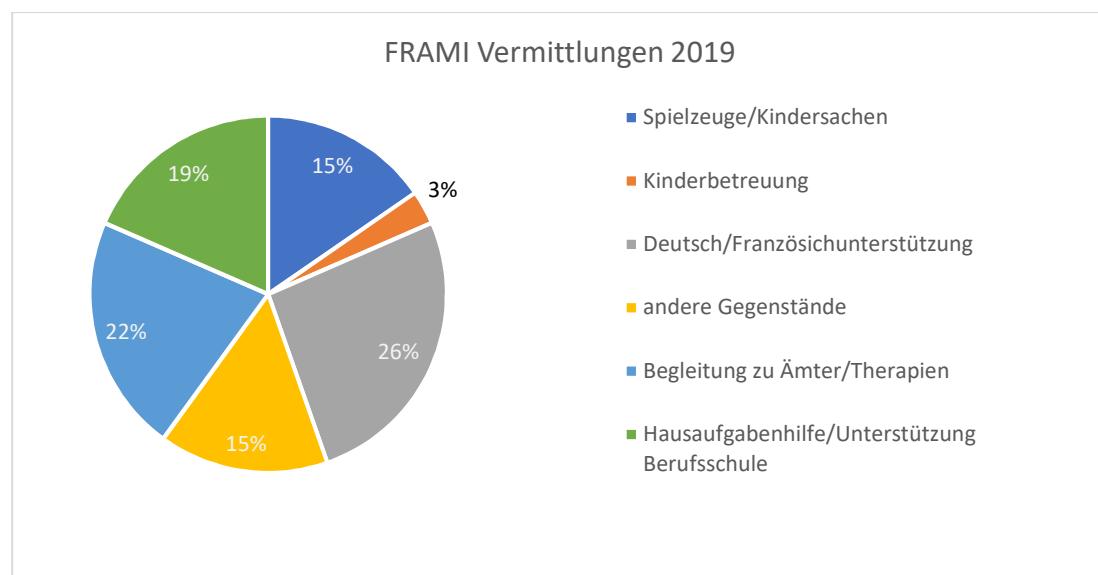
FRAMI Statistik 2019

Freiwillige

90 Freiwillige sind bei FRAMI registriert; 32 Freiwillige sind in laufenden Tandems aktiv. Die aktiven Freiwilligen sind im Alter von 18 -80 Jahren; 29 Frauen und 3 Männer.

65 Anfragen konnten von FRAMI entgegengenommen werden. Die Anfragen kommen jeweils von den Migranten selber, den sozialen Diensten oder der Asylbetreuung des Kantons Glarus, von den Schulen, des BTS, der KESB, den Freiwilligen und der Fachstelle Integration.

Vermittlungen



Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten

